



Der Vaterländische Frauenverein betreut Soldaten im Militärgenesungsheim Seelze

Frauenverein Seelze seit 1903

1903 gründeten fünf Seelzer Frauen einen Frauenverein, welcher sich 1905 dem „Vaterländischen Frauenverein im Roten Kreuz“ anschloss. Vereinszweck war Mildtätigkeit für Bedürftige in dem zunehmend von der Industrialisierung veränderten Dorf. 1905 (der Verein hatte über 50 Mitglieder) konnte hier eine Schwesternstation mit einer Gemeindeschwester des Henriettenstifts eingerichtet werden. In erster Linie wurden Wöchnerinnen, arme Witwen und Kranke unterstützt. Die Mitglieder kamen bald aus dem ganzen Kirchspiel, auch die Vereinstätigkeit wurde entsprechend ausgedehnt.

Die Frauen kamen durchweg aus wohlhabenden Kreisen. Ihre Ehemänner waren Beamte, leitende Angestellte der Chemischen Fabrik, Handwerksmeister, Landwirte mit größeren Höfen, Apotheker, Gastwirte usw.

Das Erholungsheim der Conti

1890 als Villa des Majors Julius von Hugo auf einem parkartigen Grundstück an der Hannoverschen Straße nahe der Bredenbeeke gebaut, diente das oben abgebildete Gebäude ab 1911 als Erholungsheim für Angestellte der Conti Hannover, welche seit 1903 eine Fabrik in Seelze betrieb.

Der Vaterländische Frauenverein Seelze hat in dem von der Conti in hochherziger Weise zur Verfügung gestellten Erholungsheim ein Kriegergenesungsheim eingerichtet, in dem unser kleiner Verein die Beköstigung der Soldaten unentgeltlich übernommen hat. – Kirchenvorstand stiftet 300 M(ark) für das Militärgenesungsheim (Gümmer 200 M; Harenberg 100 M), besonders damit verwundete oder erkrankte Krieger der Kirchengemeinde Seelze, die auf Genesung begriffen Heimurlaub haben, darin als Gäste unentgeltlich verpflegt werden können.

Der Verein, vertreten durch Pastor Baseler, erbittet aus der Bevölkerung Spenden, Nahrungsmittel, Zigarren usw.

(Der Seelzer Chronist Heinrich Wittmeyer im Dezember 1914)



Die Conti stellte das Gebäude nach Beginn des Weltkriegs als Militärgenesungsheim zur Verfügung. Die Damen des Vaterländischen Frauenvereins Seelze übernahmen in dem Heim mit anfangs 20, später 35 Betten die Betreuung der Rekonvaleszenten. Schon 1915 hatten sie dafür 13.000 Mark aufgebracht.



In der Mitte vorn mit Melone Pastor Baseler, welcher 1905 den Vorsitz des Vaterländischen Frauenvereins Seelze übernommen hatte.

Zahlreiche Fotos aus jener Zeit sind überliefert, doch fehlen leider Angaben zu den Personen und Aufnahmezeiten.

Ob die Vorkriegsaktivitäten des Vereins während des Krieges fortgeführt wurden und die Gemeindeschwester in diesen Jahren weiter tätig war, ist nicht bekannt.